

## Stadtmagazin



Guten Morgen!..

Vor Kurzem wurde an dieser Stelle von einem kleinen Jungen berichtet, der als Beitrag zur Fastenzeit den Verzicht auf Schwarzwurzeln anbot... Vermutlich fanden die meisten dieses Angebot eher amüsant. Ihnen erscheint die freiwillige Alkohol-, Zigaretten- oder Gummibärchen-Abstinenz großmütiger. Dabei

gehört die Schwarzwurzel zu den charaktervollsten Gemüsen überhaupt, ihr Eigengeschmack ist prägnant und unvergleichlich. Dass man sie besser mit Handschuhen schält und sie anschließend in Essigwasser legt, um Verfärbungen vorzubeugen, ist die einzige kleine Mühe. Sie wird in fingerlange Stücke geschnitten und kurz blanchiert, so dann in etwas brauner Butter oder Walnussöl angeröstet, leicht gesalzen – fertig. Man kann sie auch in Schinkenscheiben einrollen und mit würzigem Käse gratinieren. Köstlich! Na, Appetit bekommen? Noch 42 Tage Geduld: Zu Ostern kann die Schwarzwurzelschlemmerei beginnen... -spe-

### NACHRICHTEN

#### Detektive ertappen Diebinnen

MÜNSTER. Ladendetektive haben zwei 14-jährige Ladendiebinnen am Samstagnachmittag auf frischer Tat ertappt, als diese Unterwäsche in einem Innenstadtkaufhaus stehlen wollten. Die Detektive beobachteten, wie die Mädchen mehrere Unterwäsche-Sets in ihre Taschen steckten.

Zuvor hatten die Jugendlichen in weiteren Geschäften T-Shirts und Kosmetikartikel im Wert von 200 Euro gestohlen, berichtet die Polizei. Darüber hinaus trugen sie am Samstag Unterwäsche, die sie am Tag zuvor im Kaufhaus entwendet hatten. Die Ermittlungen dauern an.

#### Vortrag zur Rentenvorsorge

MÜNSTER. Am Donnerstag (22. Februar) bieten Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Westfalen ab 16.30 Uhr in der Gartenstraße 194

einen Vortrag an, in dem es um rentenrechtliche Zeiten, die später über Anspruch und Höhe der Rente mitbestimmen, geht.

### KOMMENTAR

#### Platanenfällung am Hansaring Der Blauglockenbaum grüßt

Kennen Sie die Geschichte vom Blauglockenbaum? Städtische Planer wollten den Baum am Bült einst fällen. Bürgerproteste verhinderten das. Zum Glück! Heute führt der Radweg um den massiven Stamm herum – und der Blauglockenbaum ist an dieser Stelle aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Das zeigt: Rechtzeitiger Protest kann Planungen verändern.

Im Hansaviertel indes kommt die kurzfristige Rettungsaktion für zwei kerngesunde Platanen wohl zu spät. Auch wenn sie es an der vielbefahrenen Straße verdient gehabt hätten, noch 60 Jahre wachsen zu dürfen. Die Bäume sollen für ein paar Monate Ausweichstraße weichen. Alternativlos sei die Fällung, behaupten Stadtwerke und -verwaltung. So eine Aussage gibt Anlass zu Nachfragen. Leider haben vor einem Jahr auch Politiker geschlafen,

die jetzt lamentieren. Angesichts von rund 40 Bäumen am Ring zwischen Emdener Straße und Bremer Straße mögen manche den aktuellen Protest gegen die Fällung ohnehin für überzogen halten. Wenn aber allerorten der Klimawandel Thema ist, muss man das geplante Platanen-Kleinholz nicht widerspruchslos hinnehmen. Und es ist angeblich nicht ganz klar, wie viele Bäume Stadt und Stadtwerke künftig noch für ihre Fernwärmeleitung am Ring fällen.

Der Kampf um den Erhalt der Platanen steht sinnbildlich aber auch für die Sorge eines ganzen Viertels, umgekrempelt zu werden. Angesichts der sich abzeichnenden Großbaumaßnahmen könnten die beiden Platanen, um die es jetzt geht, nicht das Ende gewesen sein. Der Blauglockenbaum am Bült hatte mehr Glück.

Dirk Anger

## Westfälische Nachrichten

Geschäftsstelle: Prinzipalmarkt 13, 48143 Münster  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr  
Anzeigen-/Leserservice: 02 51 / 690-0  
Fax: 02 51 / 6 90-45 70  
E-Mail: kundenservice@wn.de  
Lokalredaktion Münster: Soester Straße 13, 48155 Münster  
Telefon: 02 51 / 690-917 211  
Fax: 02 51 / 690-807 239  
E-Mail: redaktion.ms@wn.de



#### Am Krumpfen Timpen entstehen Wohnungen für Studenten

In zentraler Lage soll im Bereich Universitätsstraße / Krumpfen Timpen / Wilmergasse noch in diesem Jahr mit dem Bau eines Wohn- und Geschäftshauses begonnen werden. Dazu hatte die Stadt Münster einen Wettbewerb von Architekten und Investoren ausgeschrieben, den Bauunternehmer und Investor Thomas Nabbe (Hubert Nabbe GmbH aus Hil-

trup) zusammen mit Lecke Architekten gewonnen hat. Das circa 600 Quadratmeter große ehemalige Spielplatz-Areal gegenüber dem Juridicum wird nun von der Stadt an den Bauunternehmer veräußert, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Siegerkonzept setzt den Schwerpunkt auf Wohnen. Im Erdgeschoss sind ein Café sowie eine Kindertagesbetreu-

ung als Großtagespflege geplant, in den oberen Etagen studentisches Wohnen in Zweiraumwohnungen und Apartments in Kooperation mit dem Studentenwerk. Die sechs Wettbewerbs-Entwürfe zeigt eine Ausstellung im Stadthaus 3, Albersloher Weg 33. Sie wird am heutigen Montag um 14 Uhr eröffnet und ist bis zum 2. März zu sehen. Bild: Hubert Nabbe GmbH

## Ein Viertel kämpft friedlich

Demonstranten verhindern das Fällen der zwei Platanen am Hansaring

Von Corinna Wehr

MÜNSTER. Trotz eisiger Kälte standen einige Gegner des Platanenfällens am Samstagmorgen schon in aller Frühe auf, um den Arbeitern einen Strich durch die Rechnung zu machen. „Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Bäume klagt“, riefen die Mitglieder einer kurzfristig initiierten Demonstration. Andere schwenkten Plakate mit der Aufschrift „Leben“.

Zwei, drei Äste lagen da schon auf dem Boden. Mehr aber hatten die Arbeiter der Firma, die die Fällarbeiten durchführen sollte, nicht geschafft. Denn die Demonstranten verhinderten mit einem Sitzstreik unter den 25 Meter hohen Bäumen weitere Maßnahmen. „Aus Sicherheitsgründen können wir nicht weiter arbeiten und müssen abwarten, bis der gesamte Abschnitt geräumt ist“, sagt André Wendel von der beauftragten Firma.

Doch so leicht ließen sich die Demo-Teilnehmer nicht unterkriegen. Nach einem erteilten Platzverweis der Polizei für die Mitglieder der Demonstration verließen diese zwar das Gelände – dafür aber rückte eine neu angemeldete Gruppe nach. So ging das bis in den frühen Nachmittag.

„Unsere Kinder haben uns heute morgen geweckt, weil sie für die Bäume kämpfen wollen. Ich finde es wichtig, den Kindern zu zeigen, dass auch wenige Menschen etwas bewirken können“, erzählte ein Anwohner, der namentlich nicht genannt werden wollte. Die Kinder



Mit Campingstühlen machten es sich die Demonstranten an den Platanen gemütlich. Foto: Matthias Ahlke

hatten Plakate gemalt, auf denen die beiden Bäume mit Sprechblasen zu sehen waren, in denen „Wir wollen bleiben“ stand. „Das Hansaviertel ist schon so wenig begrünt, jetzt wollen sie uns auch noch die letzten Bäume nehmen. Statt des Einkaufszentrums sollte man lieber einen Park entstehen lassen“, sagte ein weiterer Demonstrant.

Gegen 13.30 Uhr wurden dann sowohl der Polizeieinsatz als auch die Fällarbeiten abgebrochen. „Ein Teilerfolg“, gaben sich die Demonstrierenden realis-

tisch. Am gestrigen Sonntag war die Nachbarschaft dann wieder zusammengekommen – um zu planen, wie es weitergehen soll. Man wolle am Montag versuchen, mit den Verantwortlichen zu verhandeln, so das Ergebnis der Besprechung.

Unterdessen erklärte Oberbürgermeister Markus Lewe auf Nachfrage, er habe am Freitag prüfen lassen, ob die Maßnahme noch gestoppt werden könne. Dies sei aber aus verkehrlichen Gründen und angesichts der dringenden Notwendigkeit der Netz-Sanierung nicht möglich, so die Auskunft, die er erhalten habe.

Schon am Freitag hatte es Demonstrationen gegen das Fällen gegeben, an denen rund 250 Menschen teilgenommen hatten. Sogar in der Nacht hatten Anwohner den Bereich bewacht. Die beiden Bäume am Hansaring sollen gefällt werden, damit eine provisorische Ersatzfahrbahn eingerichtet werden kann. | Kommentar

## Raubüberfall auf Tankstelle

MÜNSTER-HILTRUP. Am frühen Sonntagmorgen betrat ein maskierter Täter gegen 2.55 Uhr den Shop einer Tankstelle an der Westfalenstraße. Er bedrohte die anwesenden Kunden nach Polizeiangaben zunächst mit einer Schusswaffe.

Vor dem Verkaufstresen richtete er die Waffe auf die 29-jährige Angestellte und forderte sie auf, Bargeld und Zigaretten in einen mitgebrachten schwarzen Rucksack zu packen. Nachdem die Angestellte der Aufforderung gefolgt war, verließ der Räuber die Tankstelle und flüchtete in Richtung der Straße Zum Roten Berge.

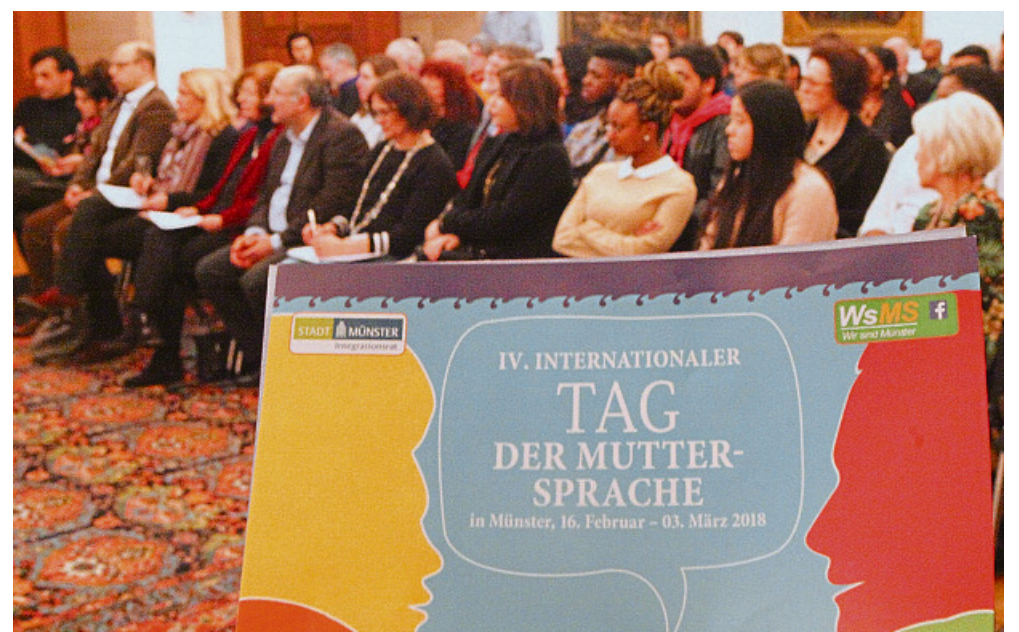
Der Täter wird als ungefähr 25 Jahre alt, 1,85 Meter groß und von schlanker Statur beschrieben. Er trug bei der Tat eine schwarz-rote Jacke und eine schwarz-rote Hose, jeweils mit dem Aufdruck „DPD“, und hatte sich mit einer schwarzen Sturmhaube maskiert. Bei der Waffe soll es sich um eine Pistole mit silberfarbenem Lauf handeln.

## Wilde Szenen bei Unfallflucht

Geschädigter versucht Verursacher zu stoppen

MÜNSTER. Am Samstagabend befuhr ein 23-jähriger Münsteraner mit seinem Auto kurz vor 18 Uhr den Albersloher Weg stadtauswärts. In Höhe Münichweg wurde er rechts von einem 52-jährigen Münsteraner überholt, der nach dem Überholen direkt wieder auf die linke Fahrspur wechselte. Dabei kam es nach Polizeiangaben zur Kollision der beiden Fahrzeuge. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, sei der 52-jährige Unfallverursacher weitergefahren, habe jedoch an der Kreuzung Letterhausweg vor einer roten Ampel anhalten müssen. Hier stellte der 23-jährige Geschädigte sein Fahrzeug vor dem Auto des Unfallverursachers ab, um

eine weitere Flucht zu verhindern. Der Verursacher ließ sich davon nicht aufhalten und rangierte mit seinem Auto vor und zurück, um das Hindernis zu umfahren. Der Geschädigte stieg nun aus und begab sich vor das rangierende Fahrzeug, um die Weiterfahrt zu unterbinden. Der Unfallverursacher fuhr – davon unbewusst – auf den Geschädigten zu, bremste kurz ab und schleuderte den mittlerweile auf der Motorhaube liegenden 23-Jährigen durch ein starkes Beschleunigen auf die Fahrbahn. Der Jüngere verletzte sich dabei leicht, der Unfallverursacher flüchtete zunächst, wurde aber anhand des Kennzeichens mittlerweile identifiziert.



#### Zentrale Bedeutung der Sprache

Zum vierten Mal wird in Münster der Internationale Tag der Muttersprache begangen – mit zwei Wochen Programm. Vor 18 Jahren rief die Unesco den Tag ins Leben. Im Rathaus versammelten

sich am Wochenende zahlreiche Ehren-gäste, um einerseits die Bedeutung von Sprache herauszustellen und andererseits auf die Veranstaltungen der kommenden Tage hinzuweisen. | 5. Lokalseite Foto: Ahlke